Neue afrikanische Iridaceen

Author(s): F. Vaupel

Source: *Notizblatt des Königl. botanischen Gartens und Museums zu Berlin*, Bd. 7, Nr. 68 (Jan. 15, 1920), pp. 31-35

Published by: [Botanischer Garten und Botanisches Museum, Berlin-Dahlem](#)

Stable URL: <http://www.jstor.org/stable/3994565>

Accessed: 14/06/2014 13:18

Your use of the JSTOR archive indicates your acceptance of the Terms & Conditions of Use, available at <http://www.jstor.org/page/info/about/policies/terms.jsp>

JSTOR is a not-for-profit service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content in a trusted digital archive. We use information technology and tools to increase productivity and facilitate new forms of scholarship. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Botanischer Garten und Botanisches Museum, Berlin-Dahlem is collaborating with JSTOR to digitize, preserve and extend access to *Notizblatt des Königl. botanischen Gartens und Museums zu Berlin*.

<http://www.jstor.org>

VII.

Neue afrikanische Iridaceen.

Von

F. Vaupel.

Acidanthera divina Vpl. — Cormus ignotus. Caulis erectus, elongatus, strictus. Folia pluria, ensiformia, superposita, caulem vaginantia, apice libera. Spica simplex, disticha, laxa, 5-flora; spathae valvae tubum amplexantes, exterior quam interior paulum longior. Flores magni; tubus longissimus, cylindricus, rectus vel apice paulum curvatus; limbi segmenta ovata, breviter cuspidata, alba purpureo-striata; genitalia quam limbus multo breviora. Fructus deest.

Stiel bis zur untersten Blüte etwa 50 cm lang. Blätter bis 1,5 cm breit; das unterste Blatt ist kaum 10 cm lang, die mittleren sind so lang wie die ganze Pflanze und die oberen wieder etwas kürzer; das oberste ist bereits scheidenförmig. Blütenstand 10 cm lang. Spathen in ihrer ganzen Länge die Röhre umhüllend, also ohne freie blattartige Spitze; die äußere ist 8–10 cm lang, die innere etwas kürzer. Röhre bis 13 cm lang. Hüllblätter bis 3,5 cm lang, fast 2 cm breit. Die Staubgefäße stehen mit ihrer Basis auf gleicher Höhe mit der Röhrenmündung und sind kaum 1,5 cm lang. Die Narben ragen etwas über die Staubgefäße hinaus.

Fernando Poo: Nordseite des Pics von Sta. Isabel oberhalb Basilié in der Grasflur-Region des Gipfels mit viel *Ericinella* bei 2600 m Höhe (MILDBRAED n. 7175. — Mit Blüten am 16. November 1911). Selten.

Unterscheidet sich von *A. aequinoctialis* Bak. (= *Gladiolus aequinoctialis* Herbert) durch die schmalere Form der Blätter (vgl. Bot. Mag. t. 7393), die Form der Spathen, deren Spitze bei *A. aequinoctialis* blattartig verlängert ist, und die Lage der Staubgefäße, die bei dieser fast bis an den Rand der Blütenblätter heranreichen.

Antholyza pubescens Vpl. — Cormus parvus globosus, tunicis fibrosis brunneis tectus. Caulis erectus, elongatus. Folia 7 caulem vaginantia, apice vix libera, superposita, pluribus nervis parallelis

praedita, pube brevi, albida, patula obtecta. Spica longa, secunda, leviter flexuosa; spathae valvae inter se subaequales, tubo aequilongae. Flores 16; tubus leviter curvatus, lacinia superior oblongo-spathulata quam ceterae multo longior. Genitalia laciniae superiori subaequilonga. Capsula parva, obovoideo-oblonga; semina parva, applanata, distincte alata.

Pflanze im ganzen etwa 1,10 m lang. Stengel gegen 90 cm lang. Blätter den Stengel in seiner ganzen Länge fast bis zum Anfang des Blütenstandes scheidenartig umfassend; die untersten sind vollkommen scheidig ausgebildet und kurz, bei den übrigen ist auch nur ein kurzer, nur wenige Zentimeter langer, schmaler, zugespitzter oberer Teil frei. Blütenstand etwas über 20 cm lang, lockerblütig. Spindel schwach zickzackförmig gebogen. Spathen zuerst kahnförmig zusammengedrückt, an den Früchten mehr offen, 1,6 cm lang, ziemlich breit. Blüten, dem getrockneten Material nach zu urteilen, weinrot, etwa 4 cm lang, wovon auf den verengerten Röhrenteil 1,5 cm entfallen. Das obere Blütenblatt ist 1 cm länger als die übrigen. Frucht etwa 7 mm lang, 3–4 mm im Durchmesser.

N.W. Rhodesia: Nördlich von Yengeshi Spruit (Name auf dem Etikett nicht mit Sicherheit zu erkennen) unter Bäumen (KÄSSNER n. 2311. — Mit Blüten und Früchten im Dezember 1907).

Unterscheidet sich von der *A. huillensis* Welw. durch die größere Länge des Stengels und des Blütenstandes (diese sind zusammen an den beiden vorliegenden Originalen des Dahlemer Museums kaum 35 cm lang), die etwas größere Anzahl der Blüten und Blätter, vor allem aber durch die Behaarung der letzteren.

Gladiolus Boehmii Vpl. — Planta valida, glabra. Caulis erectus, teres. Folia lanceolata, apicem versus sensim acuminata, nervis numerosis praedita, mediano lateralibusque stramineo-incrassatis, ceteris tenuioribus. Spica elongata, ramum tenuiorem e nodo inferiore erumpentem gerens; spathae valvae validissimae atque longissimae, lanceolatae, apicem versus acuminatae, basi lata sessiles. exteriores quam interiores majores. Flores ca. 8 maximi; tubus deorsum cylindricus, sursum infundibuliformis, leviter curvatus, quam limbus paullum brevior; perianthii loborum 3 superiorum medianus cucullatus; 3 inferiores minores; stamina dimidium fere loborum superiorum attingentia, stylo paullum superata.

Pflanze etwa 80 cm hoch. Blätter in größerer Zahl am blühenden Stengel, bis 1,5 cm breit; das oberste Blatt ist kleiner und spathenförmig. Blütenstand über 30 cm lang. Spathen bis 10 cm lang, 1,5 cm und mehr breit. Blüten im allgemeinen denen des *Gl. Quartinianus* A. Rich. entsprechend; ganze Länge 11 cm, wovon etwas weniger als die Hälfte auf die oben trichterförmig erweiterte Röhre entfallen. Die 3 unteren Blütenblätter sind 2 cm kürzer als die oberen und entsprechend schmaler. Die Staubbeutel sind 1,5 cm lang. Blütenfarbe orangerot-gelb.

Tropisches Ostafrika: Bei Gonda auf öder Sandheide (R. BOEHM n. 46 u. 60. — Mit Blüten im Januar 1882).

Unterscheidet sich von dem *Gl. Quartinianus* A. Rich. durch die massige Ausbildung namentlich der Spathen, bei denen nur die obere Hälfte oder noch weniger scharf zugespitzt ist, während der übrige Teil parallelseitig ist oder gar nach oben zu etwas breiter wird.

Gladiolus Bussei Vpl. — *Planta longitudine mediocris*. Caulis erectus teres. Folia elongata, lanceolata, apicem versus sensim acuminata, nervis numerosis validioribus vel tenuioribus, lateralibus imprimis stramineo-incrassatis percursa. Spica elongata, ca. 6—8-flora; spathae valvae lanceolatae, basi lata sessiles, apice acuminatae, exteriores majores. Flores magnitudine mediocres; tubus curvatus, deorsum cylindricus sursum infundibuliformis; limbus tubum longitudine excedens; perianthii lobi inaequales; 3 superiores longiores, inter se fere aequales, medianus vix cucullatus; 3 inferiorum medianus a lateralibus superioribus non multum recedens, laterales conspicue breviores atque angustiores; genitalia dimidium corollae vix attingentia.

Pflanze bis gegen 80 cm hoch, kahl. Blätter 3—4, übereinander stehend, mit dem unteren Teil stengelumfassend; die unteren Blätter sind am größten, 40 cm lang und über 2 cm breit, nach oben zu werden sie kürzer und schmaler; die obersten sind nur mehr scheidenförmig mit freier Spitze. Blütenstand etwas kürzer als der Stengel, einfach oder mit einem schwachen Nebentrieb aus dem untersten Knoten. Blüten 4,5 cm lang. Die äußeren Blütenscheiden 3,5 cm lang, 1 cm breit, die inneren etwas kleiner. Röhre fast 2 cm lang. Von den Kronzipfeln sind die 3 oberen am größten; der mittelste von ihnen ist 3 cm lang und scheint höchstens nur schwach kapuzenförmig gebogen zu sein; die seitlichen sind nur wenig kürzer als der mittelste und $1\frac{1}{4}$ cm breit. Die 3 unteren sind schmaler und kürzer; am größten von ihnen ist der mittlere mit 2 cm Länge und etwa 7 mm Breite; die seitlichen sind wesentlich kleiner. Staubbeutel 1 cm lang, mit der Basis auf gleicher Höhe mit der Mündung der Röhre. Der Griffel scheint sie nicht zu überragen. Blütenfarbe zart rötlichgelb.

Njassa-Gebiet: Bei Ssongea, auf feuchtgründiger Wiese in der Nähe eines Baches (W. BUSSE n. 798. — Mit Blüten am 14. Januar 1901).

Zeichnet sich vor den im bisherigen Deutsch-Ostafrika vorkommenden verwandten Arten durch die verhältnismäßig geringe Größe ihrer Blüten aus.

Gladiolus Mildbraedii Vpl. — *Planta magna, glabra*. Cormus tunicis fibrosis obtectus. Caulis erectus, teres, floriferus foliis reductis superpositis vaginatus; ex eodem cormo oriuntur juxta caulem floriferum ca. 5 folia congesta, linearifolia glabra costa media marginibusque incrassatis. Spica elongata, 7-flora; spathae

valvae pro rata breves, quam internodia circiter duplo breviores, exteriores paullo majores. Flores speciosi, magni; tubus deorsum cylindricus, mox anguste-infundibuliformis, leviter curvatus; limbus quam tubus longior; perianthii lobi tres superiores inferioribus multo majores, supremus cucullatus, ovalis, laterales superiores late-ovales, quam ille paullum breviores, trium inferiorum intermedius quam laterales conspicue longior. Fructus nondum maturi.

Pflanze etwa 80 cm lang. Knolle gegen 3 cm im Durchmesser. Blätter gegen 50 cm lang, 0,5 bis kaum 1 cm breit. Der blühende Stengel ist von etwa 6 scheidenförmigen, übereinander stehenden, bis 10 cm langen Blättern umhüllt. Der Blütenstand, vom obersten Stengelblatt ab gerechnet, ist etwas über 40 cm lang. Gegenseitiger Abstand der Blüten 5—7,5 cm. Die Blütenscheiden sind nur 3—4 cm lang. Blüten 9,5 cm lang. Die Röhre ist 4 cm lang. Der oberste Perianthzipfel ist kapuzenförmig gekrümmt, oval, 5,5 cm lang, gegen 3 cm breit; die seitlichen oberen sind ebenfalls oval, 5 cm lang und ein wenig breiter als der obere; die drei unteren sind außergewöhnlich klein, indem der mittlere kaum 3 cm Länge und 6 mm Breite und die beiden seitlichen 2 cm Länge und kaum 5 mm Breite erreichen. Staubgefäße kürzer als die oberen Perianthzipfel, Beutel 1,5 cm lang. Der Griffel ragt mit seinen drei Narben etwas über die Staubgefäße hinaus. Blütenfarbe fleischrot, gestrichelt-punktiert.

Zwischenseen-Gebiet: Katandaganya-Berg (südöstlich des Kiwu-Sees), bei 1900—2000 m in der Bergsteppe (MILDBRAED n. 866. — Mit Blüten am 14. August 1907).

Unterscheidet sich von dem *Gladiolus Goetzei* Harms durch die (wenigstens im ausgewachsenen Zustande) nicht behaarten Blätter, die Blütenfarbe und die verhältnismäßig geringe Länge der Blütenscheiden.

Gladiolus validissimus Vpl. — Planta maxima. Cormus ignotus. Caulis erectus teres. Folia longissima, lanceolata, apicem versus sensim acuminata, pro rata lata, nervis multis crassioribus vel tenuioribus praedita. Spica longa, 7—9-flora; spathae valvae lanceolatae, basi lata sessiles, apice acuminatae, exterior quam interior paullum major. Flores magni, speciosissimi; tubus curvatus, deorsum cylindricus, sursum infundibuliformis; limbus tubum longitudine excedens; perianthii lobi 3 superiores quam 3 inferiores multo majores; lobus supremus cucullatus, late-ovalis, apice obtusus, basim versus angustatus, 2 laterales superiores late-ovales quam supremus paullum breviores sed latiores; trium inferiorum medianus ovalis, quam laterales ovali-spathulati paullum longior, omnes obtusi; genitalia quam lobi superiores breviores, quam lobi inferiores longiores.

Die Pflanze ist im ganzen etwa 1,50 m hoch. Blätter 4—6, etwa 1 m lang, gegen 3 cm breit, teilweise schwach behaart, mit der Basis den Stengel scheidenartig umgebend; die bedeutend längere eigentliche Spreite ist frei;

zu ihnen treten im oberen Stengelteil, unterhalb des Blütenstandes 1 oder mehrere, kürzere, aber immerhin noch 20 cm lange, den Stengel fast in ihrer ganzen Länge umgebende Blätter. Blütenstand vom obersten scheidenartigen Blatt ab gerechnet 50—60 cm lang. Spindel kräftig. Blüten in einem gegenseitigen Abstand von 5 cm. Von den Blütenscheiden sind die äußeren 5—6 cm lang und 1 cm breit, die inneren etwas kürzer und schmaler. Röhre $3\frac{1}{2}$ cm lang. Oberster Perianthzipfel 4,5 cm lang und 3 cm breit; die seitlichen oberen sind 4 cm lang und $3\frac{3}{4}$ cm breit. Die 3 unteren sind bedeutend kleiner; der mittlere ist oval, 2,5 cm lang und $1\frac{3}{4}$ cm breit, die seitlichen sind mehr spatelförmig, 2 cm lang und an der breitesten Stelle fast 2 cm breit. Die Staubgefäße halten die Mitte zwischen den oberen und unteren Perianthzipfeln. Blütenfarbe gelb.

Njassa-Gebiet: Station Katanda, 1900 m ü. M. (MÜNZNER, Expedition FROMM, n. 262. — Mit Blüten am 26. Juni 1909).

Unterscheidet sich von dem *Gl. Quartinianus* A. Rich. und allen anderen verwandten Arten selbst in nichtblühendem Zustand sofort durch den kräftigen Wuchs und die sehr langen und breiten Blätter.